

Tödlicher Schwimmunfall ist fahrlässige Tötung- wie bewertet ihr das Urteil?

Beitrag von „Kris24“ vom 26. Februar 2025 20:50

Zitat von Moebius

Aber die eine Lehrkraft darf dann auch nicht 21 Kinder gleichzeitig in das Wasser schicken. Das scheint mir hier der Kern des Problems zu sein und das finde ich auch als Laie durchaus plausibel.

Und die anderen bleiben brav draußen? Das klappt noch nicht einmal mit Fünftklässler. Der Boden ist rutschig, was passiert, wenn einer vom Rand hinunter ins Wasser fällt? Der Beckenrand befindet sich deutlich über dem Wasser. Ich hatte Schwierigkeiten mich hochzuziehen.

Mit einer 3. Person ist immerhin eine Beaufsichtigung möglich. Das ermöglicht nach (!) dem Unfall Konstanz (die anderen Schulträger nicht), es wird nicht vom Land finanziert.

Ich bin sehr dafür, dass jedes Kind schwimmen lernt und fand es gut, dass es in Konstanz vielen Klassenstufen ermöglicht wird, schwimmen zu gehen (das ist nicht üblich, an meiner letzten Schule ging nur die 5. Klasse). Gerade in den letzten Jahren gab es sehr viele Ertrunkene hier vor Ort vor allem unter ehemaligen Flüchtlingen. Aber als Lehrerin bin ich auch für mich verantwortlich. Ich weigere mich deshalb seit 3 Jahren, meine SportkollegINNen dürfen dies nicht (es war Thema in einer Konferenz, vermutlich nicht grundlos).

Das Schwimmbad ist (auch lt. Richter) nicht geeignet, die anderen aber auch nicht (sie sind noch unübersichtlicher). Aber es gibt keine Lehrschwimmbecken und nicht genug Personal. Beim DLRG kamen auf ein Ausbilder 3 Kinder und selbst dann "purzelte" mal ein Kind ins Wasser, weil es sich zu weit vorgelehnt hat.